Feier in Gütersloh

140 tanzende Gratulanten beim Folklorekreis

Gütersloh (gad). Was gibt es Schöneres, als mit Musik, Tanz und viel Geselligkeit im Kreis von Freunden zu feiern. Wenn dann noch Gäste aus Russland anreisen, so wie am Pfingstsamstag beim offiziellen Fest anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Folklorekreis Gütersloh in der Tanzschule Stüwe-Weissenberg, dann zeigt das eine hohe Anerkennung für das „Geburtstagskind".

140 Tänzerinnen und Tänzer aus neun verschiedenen Volkstanz- und Trachtengruppen sowie Musik- und Gesangsensembles aus England, Frankreich, Flandern, Österreich und Deutschland waren während der zweistündigen Feier in Gütersloh dabei. Während dort die einzelnen Auftritte auf maximal zehn Minuten begrenzt waren, so dauerte das erste Internationale Folklorefestival am Pfingstsonntag in der Volksbankarena im Gartenschaupark Rietberg fünf Stunden.

Beide Feiern waren überaus gelungene Veranstaltungen, die aber aufgrund des hohen Aufwands nicht so schnell wieder stattfinden würden, betonte Peter Rohde, Mitbegründer und Tanzleiter des Gütersloher Folklorekreises. Ein Jahr lang habe man für diese Geburtstagsfeier geplant. Etwa 100 teils weit angereiste Teilnehmer wurden in Gastfamilien beherbergt.

Als Gratulant der Stadt Gütersloh vertrat Kulturausschussvorsitzender Hans-Peter Rosenthal die erkrankte Schirmherrin, Bürgermeisterin Maria Unger.

Eröffnet wurde der tänzerisch-musikalische Reigen, den Georg Chatzigeorgiou und Andrea Schiller moderierten, vom „Geburtstagskind", dem Folklorekreis Gütersloh mit einem Bändertanz. Mit viel Beifall bedacht wurden auch die Darbietungen der Volkstanzgruppe „English Miscellany", die mit drei Musikern aus Albans in Großbritannien angereist waren. Sie feiern in diesem Jahr auch das 40-jährige Bestehen.

Schwungvolle Darbietungen im Sinn der Völkerverständigung: 140 Tänzerinnen und Tänzer sorgten für eine unterhaltsame Feier zum 40-jährigen Bestehen des Folklorekreises Gütersloh.

Internationale Gäste

Gütersloh (gad) Schön anzusehen waren auch die Tänze der befreundeten Jugendgruppe aus Pfalzdorf (Niederrhein). Fünf flämische Musiker des Ensembles Vrijpel aus dem belgischen Ninove sowie die Folkstanzgruppe „Chants et Danses Du Berry" und die Volkstanz-Ensembles Ladanka und Rodnitschok als Vertreter der Gütersloher Partnerstädte Châteauroux (Frankreich) und Rshew (Russland) haben ebenso das Unterhaltungsprogramm bereichert wie die Trachtengruppe aus St. Gallenkirch. Auf die Österreicher wurde man durch das Internet aufmerksam, verriet Peter Rohde. „Es wäre schön, wenn sich nun daraus eine lange Freundschaft entwickelt."

Die fünf Tänzerinnen und zehn Sänger aus Rshew tanzten und sangen in aufwendiger Handarbeit erstellten Alltags- und Festtanztrachten. Eine Dolmetscherin übersetzte. Vier Tage blieben sie in Gütersloh.

Auf keinen Fall fehlen durften auch die Mitglieder des Volkstanzkreis Halle, der Volkstanzgruppe Greffen, des Viärlschen Reigens, des Volkstanzkreises Rheda und der Volkstanzgruppe Marienfeld, die zusammen mit dem Gütersloher Folklorekreis unter dem Namen „Der Kreis tanzt" auftreten.

Das Publikum ließ sich verzaubern von der internationalen Folklore in der Tanzschule Stüwe-Weissenberg. Bilder: Darhoven

Hintergrund

Der Folklorekreis Gütersloh wurde 1975 von Peter Rohde, Birgitt Döring und Barbara Flohr als Kindergruppe der DJO Deutsche Jugend in Europa gegründet. Ziel war es damals, Kindern mit Spiel, Lied und Tanz weitere Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung zu bieten. Im Laufe der Jahre formierten sich daraus eine renommierte und weit über die Grenzen Gütersloh hinaus bekannte und geschätzte Folklore- und Volkstanzgruppe, die bis heute bestrebt ist, durch kulturelle Vielfältigkeit zum Zusammenwachsen der Völker Europas beizutragen. 27 aktive Tänzer und Musiker, im Alter zwischen sechs und 65 Jahren bilden den Schwerpunkt. (gad)

Mehr Bilder im Internet: www.die-glocke.de

Brand in Mehrfamilienhaus

Schwerverletzten aus der verqualmten Wohnung gezogen

In der Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses am Grauthoffweg in Schloß Holte-Stukenbrock erlitt ein 55-Jähriger schwere Brandverletzungen. Bild: Eickhoff

Schloß Holte-Stukenbrock (ei). Mit schweren Brandverletzungen ist am Pfingstsamstag ein 55-jähriger Bewohner eines Mehrfamilienhauses am Grauthoffweg in Schloß Holte-Stukenbrock in eine Spezialklinik nach Hannover gefolgen worden. Laut Mitteilung der Polizei ist es aus bislang unbekannter Ursache gegen 21 Uhr zum Ausbruch des Feuers in der Dachgeschosswohnung gekommen. Die Ermittlungen dauern an.

Als die Nachbarin bei Bekir Topselvi klingelte und über den Alarm eines Rauchmelders berichtete, handelt der 53-Jährige sofort. Zusammen mit seinem Bruder Osman (49) zog er den Schwerverletzten aus dem völlig verqualmten Wohnzimmer im Dachgeschoss. „Wir mussten schon auf den Knien kriechen, der Rauch hatte die Wohnung fast völlig verqualmt", berichtete Bekir Topselvi noch während die Löscharbeiten anhielten. Man habe den Verletzten, der zwei Meter neben seinem Sofa lag, auf den Flur gezogen – da sei auch schon die Feuerwehr gekommen und habe sich weiter um ihn gekümmert.

Der herbeigeeilte Notarzt aus Hövelhof rief zur Unterstützung noch den Rettungshubschrauber Christoph 13 zur Einsatzstelle, da der Mann erhebliche Verbrennungen und eine schwere Rauchgasvergiftung erlitten hatte.

„Die Löscharbeiten haben uns keine Schwierigkeiten bereitet", berichtete Stadtbrandinspektor Claus Oberteicher. 50 Feuerwehrleute der Löschzüge Schloß Holte und Stukenbrock waren außer den Notärzten sowie Rettungskräften aus Schloß Holte-Stukenbrock, Verl und Hövelhof alarmiert worden. Knapp zwei Stunden dauerten die Löscharbeiten.„Als wir hier wenige Minuten nach dem Notruf eintrafen, schlugen die Flammen bereits aus dem Fenster", verdeutlichte Oberteicher das Ausmaß des Brands. „Wir hatten erst wenige Stunden zuvor ein solches Szenario geübt", sagte der Schloß Holter Löschzugführer Andreas Athens.

Die direkte Nachbarin im Dachgeschoss kann ihre Wohnung aufgrund der starken Rauchentwicklung bis auf weiteres nicht mehr nutzen, sie hat bei Verwandten Unterschlupf gefunden. Alle anderen Bewohner konnten nach Abschluss der Löscharbeiten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Formel eins in der Schule

Junge Erfinder auf Platz zwei

Halle (bit). Mehmet Gür aus Halle, Malte und Birte Schäffer aus Rödinghausen (Kreis Herford) sowie Julie Anzalone aus Kirchdorf (Landkreis Diepholz) kommen aus der Ravensberger Erfinderwerkstatt in Halle, die der Pädagoge Kirsten Biedermann aus Enger (Kreis Herford) leitet. Die Schülerinnen und Schüler im Alter von elf bis 14 Jahren haben den zweiten Platz bei den neunten Deutschen Meisterschaften „Formel eins in der Schule" belegt.

Zuvor waren sie Sieger des Ostwestfalen-Lippe-Cups und der Nordrhein-Westfalen-Meisterschaft geworden. Ihr mit Hilfe der CAD-Technik aus federleichtem Balsaholz gefrästes Modell-Rennauto überzeugte. Es punktete am historischen Hockenheimring in Baden-Württemberg nicht allein mit Form und Funktionalität. Der Bolide blieb – von einer Gaspatrone getrieben – auch exakt in der 20 Meter langen Spur. Rennzeit: Bruchteile von Sekunden.

Nach dem Reglement müssen drei Autos identisch sein, was Tüftler beim Rohstoff Balsaholz für fast unmöglich halten. Als Konstrukteurin der Haller Erfinderwerkstatt trat Birte Schäffer auf, als Teamsprecher ihr Bruder Malte. Eine Zusammenstellung über den Entwicklungsprozess, eine Teambox und eine mündliche Präsentation waren gefordert.

Mehmet Gür erwies sich als Beschaffungsgenie. Marketing formuliert er so: Öffentlichkeitsarbeit, technische Unterstützung bei Sponsoren ausfindig machen sowie Geldgeber finden für Material, Fahrten, Übernachtung und Mannschaftskleidung.

Für das Finanzielle steht das ZDI-Zentrum Pro Mint GT der Pro Wirtschaft GT mit Geschäftsführer Albrecht Pförtner im Kreishaus Gütersloh. ZDI bedeutet Zukunft durch Innovation. Mint umfasst Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Matthias Vinnemeier (ZDI-Zentrum): „Wir wollen noch mehr Mint-Begeisterung schaffen und haben 21 Firmen gefunden, die den Mint-Fonds in den Schulen mit 500 Euro jährlich über drei Jahre stützen."

In der Ravensberger Erfinderwerkstatt zu Halle finden für Technik und Naturwissenschaft zugängliche Schüler von der Förderschule bis zum Gymnasium nicht nur gleichgesinnte Projektpartner, sondern auch ehrenamtliche Betreuung durch Kirsten Biedermann, der bei Bedarf Seniorexperten (Wissenschaftler, Ingenieure, Handwerker) gewinnt. Die betreuten jungen Forscher kommen aus einem Umkreis von 250 Kilometern.

Erfolgreiche Haller Erfinderwerkstatt bei der Deutschen Meisterschaft „Formel 1 in der Schule": (vorn, v. l.) Malte Schäffer, Mehmet Gür und Birte Schäffer; (dahinter, v. l.) Initiator Kirsten Biedermann (Enger) sowie Matthias Vinnemeier und Albrecht Pförtner (Pro Wirtschaft GT). Bild: Bitter

Kreis Gütersloh

2. Juni

Schlesiertreffen im Seniorenhaus

Gütersloh (gl). Die Kreisgruppe Gütersloh der Landsmannschaft der Schlesier trifft sich Dienstag, 2. Juni, 15 Uhr, im Seniorenzentrum am Bachschemm 2. Nach der Kaffeerunde wird an den schlesischen Dichter Karl von Holtei erinnert.

Termine & Service

Kreis Gütersloh

Dienstag, 26. Mai 2015

Ärztlicher Notdienst: Akute Erkrankungen, die nicht lebensbedrohlich erscheinen, ☏ 116117, 18 bis 8 Uhr.
Notarzt/Rettungsdienst: Lebensbedrohlich erscheinende Zustände, ☏ 112, rund um die Uhr.
Augenärztlicher, Hals-Nasen-Ohrenärztlicher Notfalldienst: ☏ 116117.
Psychosozialer Krisendienst: 19 bis 7 Uhr, ☏ 05241/531300.
Beratungsstelle für Hörgeschädigte: 9.30 bis 12.30 Uhr Sprechzeit, Unter den Ulmen 71, Gütersloh, Fax/☏ 05241/535648.
Alzheimer-Café: 15 bis 17 Uhr im Café Ibrügger, Carl-Bertelsmann-Straße 43, Gütersloh, für Betroffene und Angehörige.
Behindertensportgemeinschaft Gütersloh: Informationen (auch zu Rehasportangeboten) unter ☏ 05241/703738.
Sozialverband Deutschland: keine Sprechstunde.
Bigs/Stadtbibliothek Gütersloh: 10 bis 13.30 Uhr sowie 14.30 bis 18 Uhr Bürgerinfo Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle, ☏ 05241/823586.
Diabetiker im Kreis Gütersloh: ☏ 05241/24067; Schulungszentrum: ☏ 05241/5075678.
Landfrauen-Service: ☏ 02944/58441.
Hebammen-Zentrale Gütersloh/Bielefeld: 9 bis 11 Uhr, ☏ 0521/2704202.
DRK-Kreisgeschäftsstelle: Dr.-Kranefuß-Straße 3, Gütersloh: Sprechzeiten 9 bis 12 und 13.30 bis 15.30 Uhr; Patientenfahrten ☏ 19219; Hausnotruf, Suchdienst, Notfallbegleitung, DRK-Zentrum für Integrationshilfe für Spätaussiedler und Migranten: ☏ 05241/98860 oder 988624.
Verein für Körper- und mehrfach- behinderte Menschen und für Menschen mit Förderbedarf: 8 bis 16 Uhr Beratung, Bolzenmarkt 3, Rietberg, ☏ 05244/40476471.

Termine & Service

Kultur

Dienstag, 26. Mai 2014

Kinos in Gütersloh
Bambi/Löwenherz: 15.30 Uhr Ostwind 2; 20 Uhr La Famille Beliers; 20 Uhr Zehn Milliarden – Wie werden wir alle satt?.
Cinestar: 14.20, 17.30, 20.15 Uhr A World Beyond; 15, 17.30, 20 Uhr Abschussfahrt – Vier sind einer zu voll; 14.45 (2D), 12.30 Uhr (3D) Sam O'Cool; 17, 20.30 Uhr Mad Max: Fury Road; 12.10, 14.45, 17.15 Uhr Ostwind 2; 12.05, 14.30, 17.30, 19.50 Uhr Pitch Perfect 2; 12.20 Uhr Käpt'n Säbelzahn; 17, 20 Uhr Kein Ort ohne dich; 12.15 (2D), 14.50 Uhr (3D) Tinkerbell; 17.15, 20.20 Uhr Avengers: Age of Ultron; 14.30, 17.15 Uhr Der Kaufhaus-Cop 2; 19.45 Uhr Fast And Furious 7; 14.15 Uhr Der Nanny; 12.05 Uhr Home – ein smektakulärer Trip; 12.30 Uhr Shaun, das Schaf; 12.05 Uhr Honig im Kopf; 20 Uhr Spy-Susan Cooper Undercover.